



UNSER WISSEN IST STÜCKWERK

1. Korinther 13, 9

Leitartikel	3 – 5
Aus dem Presbyterium	6 – 12
Kirchenchor	13
Rückblicke	14 – 20
Gottesdienst Vorschau	21– 22
Gemeindekalender	23
Gottesdienstplan	24 – 25
Kinder Jugendliche Erwachsene	26
Öffentlichkeitsarbeit	27
Gruppen und Kreise	28
Aus dem Kirchenkreis	29
Veranstaltungen	30 – 33
Aus den Nachbargemeinden	34
Jugend	35 – 38
CVJM	38
Kita	39 – 40
Geburtstage	41 – 43
Taufen	44
Beerdigungen	45
Kontakte	46

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebeneicker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363

Redaktion: Anschrift siehe Herausgeber
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de
Telefon: 02053 503 2671

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Katja Romanek · Jörg Sindt · Christine Weidner

Die Fotos stammen, soweit nicht anders angeführt, aus den Bildarchiven gemeindebrief.de und *fundus* sowie privat. Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider.

Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **September – November 2025** ist der **18. Juli 2025**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist Sommer, das Leben spielt sich mehr und mehr draußen ab, und Schülerinnen und Schüler zählen die Tage, bis endlich die großen Ferien beginnen.

Als kleinen Vorgeschmack gibt es immerhin schon mal das lange Pfingst-Wochenende, und ein guter Treffpunkt ist da z.B. der Springbrunnen-Platz zwischen Gemüsepavillon und Brunnen-Café. Hier spielt am Pfingstsonntag um 11 Uhr unser Posaunenchor zum Gottesdienst unter freiem Himmel auf, denn Andacht kann eben nicht nur in der Kirche, sondern an vielen Orten stattfinden.

Als wir uns von Januar bis Ostern zur Winterkirche im Gemeindehaus trafen, erfreute dieser Ort sich großer Beliebtheit. Wie übrigens auch schon während der Sommerkirche im letzten Jahr.

Und unsere Stadtkirche lockt, wenn sie donnerstags und sonntags geöffnet ist, so manche Besucherin, so manchen Wanderer an. Da werden dann auch schon mal Erinnerungen ausgepackt: „Hier in dieser Kirche haben wir geheiratet.“ – „Das Gemeindehaus, das ist für mich auch irgendwie zu Hause.“

Haben Sie einen besonderen Ort, wo Sie sich Gott nah fühlen, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen?

Oder eine Erinnerung, die Sie mit der Stadtkirche oder dem Gemeindehaus verbinden? Dann erzählen Sie doch gerne davon! Wir vom Redaktionsteam freuen uns, wenn Sie uns Ihre Geschichte schicken, denn so bekommt dieser Gemeindebrief eine persönliche Note!

An welchen Ort dieser Sommer Sie auch führen mag, oder ob Sie das schöne bergische Land genießen: Wir wünschen Ihnen Momente, die zu guten Erinnerungen werden! Bleiben Sie behütet!

Christine Weidner
für das Redaktionsteam

Die Wissenschafts-Lüge

Welche Wissenschaft hat eigentlich mehr zu sagen: Biologie oder eine Humanwissenschaft wie die Kinderpsychologie? Vor fünf Jahren hätte man diese Frage als spinnert abgetan. Aber als in der Pandemie die Virologie das Geschehen beherrschte und die Kinderpsychologie (und andere) nichts zu sagen hatte, da erlebten wir, dass diese Frage unsere Gesellschaft spalten kann. Das Verhältnis der Wissenschaften untereinander ist nicht geklärt und das ist keine akademische Frage, sondern betrifft uns alle hautnah.

„Für den gläubigen Menschen steht Gott am Anfang, für den Wissenschaftler steht er am Ende aller Überlegungen.“ Max Planck



Die Denker der Aufklärung haben behauptet, Tiere seien Maschinen. Wie ist es heute? Wir reden von uns Menschen in einer maschinenhaften Sprache – wahlweise in der der Finanzwirtschaft. Und wir tun so, als ob Maschinen wahrnehmen, entscheiden und denken könnten – obwohl das nicht nur ein Irrtum ist, sondern gegen das Grundgesetz verstößt. Die Würde des Menschen wird in den Schmutz gezogen, wenn Maschinen und Lebewesen gleichgestellt werden.

Pandemie und Menschenbild sind nur zwei Beispiele dafür, dass völlig ungeklärt ist, was Wissenschaften eigentlich zu sagen haben und was nicht. Wo hört Wissen-

schaft auf und wo beginnt ein Weltbild, eine Ideologie? Die große Lüge unserer Gesellschaft ist, dass diese Fragen geklärt wären. Diese Probleme werden geleugnet, unter den Teppich gekehrt. Und so ist Platz gemacht worden für die Schwurbler, die dann die Wissenschaften vom Tisch fegen und alle Halbwahrheiten und monsterhaften Blödsinn, den das Internet so bietet, für die Wahrheit ausgeben.

Es wurde zu lange geschlafen. Mythen und Märgen über das Verhältnis zwischen Glauben und Naturwissenschaften stehen in seriösen Lehrbüchern und gelten allgemein als richtig. Beispiel: Die biblische Unterscheidung zwischen Schöpfer und Geschöpf hat es ermöglicht, die Welt zu untersuchen als ob es Gott nicht gäbe. Diese Konsequenz des christlichen Glaubens auf methodischem Gebiet wird aber stillschweigend so umgedeutet, als ob Naturwissenschaften gezeigt hätten, dass es Gott nicht gibt. Die Verwechslung von Methode und Weltanschauung ist völlig unseriös – aber das ist inzwischen das normale Denken.

Oder: Lange Zeit galt ein Kosmos, der ewig ist, ohne zeitlichen Anfang, als die herr-

"Der erste Schluck aus dem Becher der Wissenschaft führt zum Atheismus, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott."

Werner Heisenberg



schende naturwissenschaftliche Ansicht. Die biblische Sicht spricht dagegen von einem Anfang. Als die Theorie vom Urknall aufgestellt wurde, wurde sie zunächst abgelehnt und behauptet, dies hätte man sich nur ausgedacht, um die biblische Sicht zu untermauern. Inzwischen gilt der Urknall aber als Bollwerk gegen den Schöpfungsglauben. Hallo? Merkt denn niemand den Knick in der Logik?



Unser Wissen ist Stückwerk.

1. Korinther 13, 9

Oder da gibt es Hirnforscher, die Messergebnisse in einer bestimmten Weise interpretieren, und aufgrund ihrer Deutung behaupten, sie hätten bewiesen, dass es keine Willensfreiheit gibt. Sie bemerken gar nicht, dass Messergebnisse an sich nichts über Willensfreiheit aussagen können, ihre Argumentation ist logisch gesehen eine Katastrophe.

Doch während ich mich darüber aufrege, werden Naturwissenschaftler sich über mich aufregen, weil sie die Geltungshoheit über alles Geschehen in der Welt in den Händen der Naturwissenschaften sehen. Der Streit ist also unvermeidlich. Er ist auch sachlich angemessen. Aber trotzdem wird oft so getan, als ob Theologie und Naturwissenschaften schieblich-friedlich nebeneinander existieren. Das wird auch von Theologen so propagiert. Aber zu dem Preis, dass Gott dann mit dem Geschehen in der Welt nichts mehr zu tun hat; Gott findet dann nur in der Seele des Menschen statt. Damit hat man aber den biblischen Glauben in die Tonne geklopft.

Eine Alternative ist, die Wissenschaften in

ihre Grenzen zu verweisen: Sie haben nur einzelne Ergebnisse zu liefern, ein Bild vom ganzen Weltgeschehen steht ihnen nicht zu. Das empfinden Naturwissenschaftler aber als Denkverbot, sie wollen sich nicht die Flügel stutzen lassen. Ich habe dafür keine Lösung, im Gegenteil, ich weise darauf hin: Die allgemeine Ansicht, das wäre gelöst, lügt sich gewaltig in die Tasche.

Gott sei Dank wird diesen Fragen nachgegangen. Carl Friedrich von Weizsäcker ist nur einer von denen, die solche Fragen schon vor Jahrzehnten ansprachen. Inzwischen gibt es da unterschiedliche Plattformen, zum Beispiel: die Ev. Akademie im Rheinland, das Institut für Glaube und Wissenschaft, die Karl-Heim-Gesellschaft, und auf europäischer Ebene ESSAT.

Doch leider bleibt dieses Gespräch zwischen Naturwissenschaftlern und Theologen weitgehend im Elfenbeinturm der Gelehrten. Es wirkt sich kaum aus in der gesellschaftlichen Wirklichkeit.

Es ist schon verblüffend, was ein Mensch zu glauben vermag, solange es nicht in der Bibel steht.

Mark Twain



Deshalb die Frage: Was machen wir kleinen Leute? Der Trend geht dahin, sich zurückziehen mit der Bemerkung: „Ich weiß nicht, ob es Gott gibt.“ Bescheidenheit ist ja immer gut. Unser Wissen ist Stückwerk – so steht es auch in der Bibel. Auch steht in der Bibel, dass niemand Gott gesehen hat und dass wir uns kein Bild von Gott machen dürfen. Aus diesem Grund galten

Juden und Christen im Altertum als Atheisten. Da wird mir geantwortet: „Ja, aber Christen leben dann doch einen Glauben. Das ist dann doch nicht mehr dieses Nicht-Wissen von Gott.“ Dazu sage ich: Jeder Mensch lebt einen Glauben. Die einen glauben an die Materie (übrigens kein physikalischer Begriff), andere an die Menschheit. Alle leben so, als ob das Leben sinnvoll wäre, alle tun im praktischen Leben so, als ob ein bestimmtes Weltbild richtig ist. Deswegen belügt man sich selbst, wenn man sagt: „Ich glaube an nichts, ich weiß nichts, ich bin bescheiden.“ Auch Wissenschaften sind weltanschaulich eingebunden, weil wir Menschen nicht anders können. Und sie sind Teil von gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Dies nutzen Hetzer aus, die die Wissenschaften im Ganzen magig machen. Gerade deshalb darf man die Probleme dahinter nicht totschweigen.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ mahnt die Jahreslosung an. Lügen gehören benannt und entlarvt. Konflikte gehören auf den Tisch. Die Auseinandersetzung darf nicht gescheut werden, auch wenn es ans Eingemachte geht. Viele moderne Mythen gehören in den Abfalleimer, gerade auch die, mit denen wir es uns bequem gemacht haben. Wenn wir aber all das nicht tun, gewinnen die, die zwischen Meinung und Wissenschaft nicht mehr unterscheiden und mit ihren Halbwahrheiten viele Menschen begeistern. Sich um die Wahrheit zu bemühen, ist Arbeit. Es ist eine falsche und gefährliche Bescheidenheit,

sich hier zu drücken. Wer sich in Gottes Hand geborgen weiß, hat keine Angst vor kritischen Fragen und scheut keinen Konflikt. Für Christen ist es selbstverständlich,

"Jedem tiefen Naturforscher muss eine Art religiösen Gefühls nahe liegen, weil er sich nicht vorzustellen vermag, dass die ungemein feinen Zusammenhänge, die er erschaut, von ihm zum ersten mal gedacht werden. Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegene Vernunft. – Die gängige Vorstellung, ich sei Atheist, beruht auf einem großen Irrtum. Wer sie aus meinen wissenschaftlichen Theorien herausliest, hat sie kaum begriffen."

Albert Einstein



auch in Glaubensfragen alles zu prüfen. Auch Naturwissenschaftler sollten offen dafür sein, ihre Grundlagen kritisch zu hinterfragen. Wir alle sollten aufhören, uns mit billigen Ausreden vor Gott einzugeln. Gott stellt alle in Frage: Fromme und Atheisten, Gelehrte und einfache Menschen. Damit die Wahrheit uns frei macht. Es ist dringend nötig!

Ihr Pfarrer Martin Weidner

Die Autoren-Portraits wurden mit Hilfe von ChatGPT erstellt.

Neues vom Presbyterium

Abschied vom Presbyterium

Im Gottesdienst an Palmsonntag wurden Ingeborg Grosche und Christiane Helmes aus dem Presbyterium verabschiedet. Beide haben sich mit ihrer freundlichen Art eingebracht, sachlich hartnäckig und zugleich lösungsorientiert; beide haben sich im Bau- und Friedhofsausschuss engagiert, Christiane Helmes zusätzlich als Finanzkirkmeisterin und stellvertretende Vorsitzende. Sie haben in schwierigen Zeiten das Presbyterium in guter Weise mitgeprägt. So danken wir beiden für ihren treuen und unermüdlichen Einsatz und für ihre Gradlinigkeit und menschliche Wärme.



von links: Christiane Helmes, Martin Weidner, Inge Grosche

Neu im Presbyterium

Neu im Presbyterium sind Raimund Kunze und Jonathan Schulz, der als Jugendmitarbeiter vom Presbyterium berufen wurde.



von links: Jonathan Schulz, Martin Weidner

Aufbruch in die Zukunft

Was in der Gemeinde soll Bestand haben? Was ist zentrale Aufgabe, was kann weggelassen werden? Was muss verstärkt werden, was muss beginnen?

Diesen Fragen stellte sich das neue Presbyterium in einer Klausurtagung am 28. und 29. März 2025. Auf Grundlage der Bibel und mit Hilfe der bestehenden Gemeindekonzepktion wurden Ziele festgehalten und Ideen zusammengetragen. Dies war der Auftakt zu einem Prozess. Am Ende des Jahres soll dann eine Gesamtschau stehen, was in der Gemeinde zukünftig geschehen soll, welche Hauptamtlichen es dazu geben soll, ebenso welche Gebäude und natürlich, wie man dies finanzieren kann. Mit im Blick ist die Aufgabe, alle Gebäude klimaneutral zu machen.

Das erste Treffen brachte das Presbyterium in der neuen Zusammensetzung näher, es war geprägt von einem großen vertrauensvollen Miteinander.

Neue Ämterverteilung

Durch das Ausscheiden von Christiane Helmes mussten neue Personen in Ämter: Das Presbyterium wählte für die nächsten drei Jahre Raimund Kunze zum Finanzkirkmeister und Dr. Britta Burkhardt zur Stellvertretenden Vorsitzenden.

Diakoniekirkmeisterin ist Dr. Britta Burkhardt, Vorsitzende des Personalausschusses ist Meike Biewald.

Beim Vorsitzenden (Martin Weidner) und Baukirkmeister und Kirkmeister (Martin Straßen) gab es keine Veränderung.

Martin Weidner,
Vorsitzender des Presbyteriums



Das neue Presbyterium

von links

hintere Reihe: Raimund Christian Kunze, Martin Straßen, Meike Biewald, Dr. Marc Nierstenhöfer, Martin Weidner
vordere Reihe: Dr. Britta Burkhardt, Jörg Sindt, Sebastian Hennlich, Gabriele Nettelbeck, Tobias Wegschaider, René Görtz

Mit dir wird's noch besser

Rückblick auf den Monat der Mitarbeit im Februar 2025

Seit zwei Jahren ist die Gemeinde aufgebrochen und versucht, das Ehrenamt neu zu würdigen und diesbezüglich neue Standards zu setzen. Neben den Mitarbeiterstammtischen, die viermal im Jahr stattfinden, gibt es seitdem auch das Angebot zu persönlichen Mitarbeitergesprächen. Mitarbeit ist Gold wert – Zeit, dieser wichtigen Aufgabe einen ganzen Monat zu widmen. „Mach es zu deinem Projekt!“ sagt die Stimme aus dem Off und singt gleich ein fröhliches „yammajayippieyippieyeah“ hinterher. Persönlich eingebunden zu sein sorgt für Identifikation und Freude an der Mitarbeit. Ich arbeite nicht mehr irgendwo,



nein: Ich BIN Gemeinde. Weil sie mein Herzensprojekt ist. Unser Dank geht an die vielen von uns, die Gemeinde zu ihrer Sache gemacht haben und sich mit Leidenschaft investieren.

Der Monat der Mitarbeit setzte sich aus fünf Gottesdiensten, einem Stammtisch und zwei Ganztagschulungen zur Prävention und zur Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse zusammen. Eine Vielzahl an wertvollen Impulsen. Gemeinsam entdeckten wir bib-



lische Zusammenhänge und persönliche Vorlieben und Gaben – denn jeder Einzelne verfügt über einen einzigartigen Werkzeugkasten an Talenten und ist eingeladen, sich an Gottes Werk zu beteiligen. Wenn Sie auf der Suche nach Ihrem Herzensprojekt sind, dann machen Sie unsere

Gemeinde „zu Ihrem Projekt“. Investieren Sie sich gerne zeitlich und finanziell, mit Ihrem Wissen, Ihren Ressourcen und Ihren Begabungen. Nicht nur für die Gemeinde wäre das ein Segen. Schreiben Sie uns gerne an ehrenamt@ev-kirche-neviges.de
René Görtz

Sicher ist sicher

Bericht über die Präventionsschulung am 1. Februar 2025

Gemeinde ist ein Ort, an dem – Gott sei Dank – eine Vielzahl an schutzbedürftigen sozialen Gruppen zusammenkommen: Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderungen. Damit sich jede und jeder in unseren Räumen wohl und sicher fühlen kann, existiert in der Kirchengemeinde seit einigen Jahren ein Schutzkonzept gegen Gewalt jedweder Art. Fester Bestandteil dieses Schutzkonzeptes sind regelmäßige Schulungen der kompletten Mitarbeiterschaft, die vom Kirchenkreis Niederberg aus angeboten werden. Anfang dieses Jahres fand eine solche Schulung im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5 statt. Sage und schreibe 26 Mitarbeitende konnten im Rahmen dieser Tagesschulung mit der zugleich wichtigen wie unangenehmen Thematik vertraut gemacht werden. Wie äußert sich (sexuelle) Gewalt? Wo sind meine persönlichen Erfahrungen (z.B. mit Nähe und Distanz)? Wie sind Verfahrensabläufe und Ansprechpartner, wenn übergriffiges oder gewalttätiges Verhalten stattgefunden hat? Wie lassen sich unsere Arbeit und



unsere Räume präventiv so gestalten, dass das Risiko derartiger Handlungen minimiert wird?

Wir sind dankbar, dass mittlerweile fast alle Mitarbeitenden der Erwachsenen- und Jugendarbeit geschult und flächendeckend Führungszeugnisse vorgelegt wurden. So bleibt Gemeinde der sichere Ort, den wir uns alle wünschen.

René Görtz



Hunger Leben
~~Essen kostet viel.~~

Gemeinsam das Überleben sichern.

Das Fatale am Hunger ist, dass wir ihn nur spüren, wenn er uns selbst betrifft. Einen Tag mal ohne Nahrung auszukommen, ist das eine. Etwas ganz anderes ist es, jeden Tag um Lebensmittel kämpfen zu müssen oder jeden Abend mit knurrendem Magen einzuschlafen. Millionen Kinder und ihre Familien leben aktuell in genau dieser Situation. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass es ihnen besser geht. Helfen Sie mit, die täglichen Herausforderungen abzumildern. Gemeinsam mit Compassion und den Kirchen vor Ort. Danke für Ihre großzügige Unterstützung.



Lebens
mittel
sichern



compassion.de
lebensmittel

AUS DEM PRESBYTERIUM

Sonne, Segen, Sommerzeit



Auch 2025 möchten wir wieder eine Sommerkirche vom 31.8. bis 28.9. anbieten und gemeinsam die Vorzüge dieser warmen Jahreszeit nutzen. Eisgekühlte

Getränke und eine kleine Eisdiele sorgen an heißen Tagen für Erfrischung. Wie in den Jahren zuvor werden wir den Hof in eine Landschaft aus Sand und Strandstühlen verwandeln und neben vielfältigen Gottesdiensten diverse Veranstaltungen anbieten. Dazu gehört unter anderem der Glaubenskurs, der donnerstagabends um 18:30 Uhr stattfindet und sich an Suchende und am christlichen Glauben interessierte Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde richtet (siehe Artikel S. 32).

Wenn Sie Wünsche oder Anregungen an uns haben oder uns Ihre Mithilfe anbieten möchten, dann sprechen Sie uns bitte direkt an. Einen Überblick über alle Angebote finden Sie hinter dem QR-Code. Wir freuen uns auf die Zeit im Spätsommer.

René Görtz



Den Sommer genießen mit Grill-Spezialitäten in Bio-Qualität.



Unsere hausgemachten Grill-Spezialitäten – ausschließlich in Bio-Qualität – sind in Genuss und Geschmack etwas Besonderes. Genießen Sie guten Gewissens! Wir setzen Zeichen für Tier- und Umweltschutz und sind seit 1992 Mitglied im Naturlandverband.
Ihre Naturfleischerei Janutta



Siebenecker Straße 1
42553 Velbert-Neuiges
Telefon (02053) 2162

Wir trauern um Elke Wallmichrath



„Sing, bet' und geh' auf Gottes Wegen, ver-
richt' das Deine nur getreu ...“ - diese Lied-
zeile von Paul Gerhardt sagt treffend aus,
was wesentlich für das Leben unserer
ehemaligen Presbyterin und „Seele“ des
Kirchenchores Elke Wallmichrath war. Als
Nevigeser Kind war Elke Beckmann schon

zuvor in den Kinder-, und später den Ju-
gendchor eingetreten, und Singen blieb bis
zum Schluss ihre Leidenschaft.

Ihre Kenntnisse aus der Tätigkeit als Bank-
angestellte brachte sie sachkundig in das
Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde ein, wo sie von 1980 bis 1992 als
Finanzkirchenmeisterin sowie im Kindergar-
ten-, Gottesdienst- und Öffentlichkeitsaus-
schuss und als Synodale mitwirkte.

In den letzten Monaten der Krankheit be-
wahrheitete sich, was Paul Gerhardt weiter
gedichtet und sie so oft gesungen hat:

„...und trau des Himmels reichem Segen, so
wird er bei dir werden neu! Denn welcher
seine Zuversicht auf Gott setzt, den verläßt
er nicht!“

So konnte sie auch in schweren Stunden
Frieden gewinnen und dankbar sagen: „Ich
habe ein gutes Leben gehabt.“

In ihrem freundlichen, ausgeglichenen und
hilfsbereiten Wesen werden wir Elke Wall-
michrath in lieber Erinnerung behalten.

Christine Weidner

Brief von Elke Wallmichrath an den Chor

Liebe Chorsänger! Liebe Anna!

Gerne hätte ich mich persönlich von Euch verabschiedet, aus bekannten Grün-
den war es mir nicht möglich.

Ich möchte nun hier einmal sagen, wie gerne Klaus und Ich mit Euch zusammen
zur Ehre Gottes gesungen haben. Ihr wart für uns wie eine zweite Familie.

Haltet uns in guter Erinnerung und vergesst uns nicht Ich vermisse Euch schon
jetzt!

Eure Elke

Zum Tod von Elke Wallmichrath (1943-2025)

**Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor
wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist
meines Lebens Kraft; vor wem sollte ich mich
grauen?** (Psalm 27,1)

Am 11. Juni 1943 als Elke Beckmann auf
dem Dönberg (heute Donnenberger Stra-
ße) geboren, war sie zeitlebens ein echtes
„Nevigeser Mädchen“ und hat ihren Hei-
matort nie verlassen. Sie war zur damali-
gen Zeit die jüngste Jugendliche, die ihre
Schulzeit beendete und eine Ausbildung
zur Sparkassen-Angestellten begann (mit
knapp 14 Jahren!). Zu der Zeit endete,
was viele vielleicht nicht mehr wissen, das
Schuljahr im Frühjahr und wurde erst spä-
ter – nach zwei Kurz-Schuljahren – auf die
heutige Regelung umgestellt.

70 Jahre lang war sie musikalisch aktiv, vom
Kinderchor über den Jugend-Singkreis bis
zum Kirchenchor unserer Gemeinde. Da-
neben gehörte sie zu den Gründungsmit-
gliedern, zusammen mit ihrem Mann, Klaus,
des Vokal- Ensemble `84, Niederberg (KMD
Sigrid Wagner-Schluckebier). Schließlich
sang sie mit anderen Mitgliedern unseres
Chores immer wieder zur Unterstützung
unseres katholischen Bruder-Chores in sel-
bigem und jahrzehntelang betreute sie die
Noten unseres Chores und wusste stets,
wo was zu finden war, wenn der Chorleiter
/ die Chorleiterin etwas Ausgefallenes ha-
ben wollte, stets gut gelaunt.

Aus Krankheitsgründen zog sie sich etwa
ab dem Spätherbst 2024 aus allen Chören
zurück, wollte aber gerne an den Chorakti-
vitäten teilnehmen.

Drei Krebserkrankungen mit den erforder-
lichen Therapien hat Elke bestens über-
standen. Seit dem Spätherbst 2024 häuf-
ten sich die Krankenhaus-Aufenthalte und
Arzttermine; einmal äußerte sie sich resig-
niert, ihr Klaus möge sie zu sich holen. Am
2. März 2025 erlebte der Unterzeichnende
sie jedoch bei bester Laune und konnte sich
lebhaft mit ihr und einer gemeinsamen San-
ges-Schwester unterhalten. Dabei zog sie
eine positive Bilanz: „Ich habe ein schönes,
erfülltes Leben gehabt.“

Die vierte Krebserkrankung überstand sie
nicht. In den Abendstunden des 12. März
2025, schief sie friedlich ein. Nun wird sie
mit ihrem Klaus im Duett in einer anderen
Welt singen.

Zufall? Fügung? Zum Zeitpunkt ihres Todes
probte der Nevigeser Kirchenchor anhand
alter Einzel-Chorstimmen das „Halleluja“
(in Deutsch) aus G. F. Händels „Messias“.
Ruhe in Frieden, liebe Elke. Du wirst uns
sehr fehlen.

**„Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir
ist, seinen heiligen Namen!“** (Psalm 103,1).

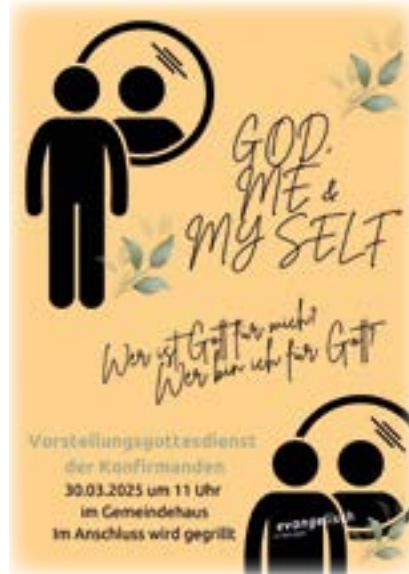
Jürgen Marckwort

Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Erlebnisbericht vom Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 30. März 25

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Wer kennt sie nicht, diese Frage? Wir schauen jeden Tag in einen Spiegel. Man stelle sich mal eine Welt ohne Spiegel vor: Nicht wissen, wie man aussieht, immer nach der Rückmeldung anderer suchen müssen. Vielleicht hat die böse Königin im Märchen in Wirklichkeit auch nur nach Bestätigung gesucht. Über diese und weitere Fragen haben wir, der Konfi-Jahrgang 2025, uns Gedanken gemacht. Wäre die Frage „Wer bin ich?“ nicht sinnvoller gewesen? Wie sieht Gott uns eigentlich? Und was erwarten wir eigentlich im Spiegel zu sehen?

Eingeleitet durch ein paar tolle Lieder der kleinen Band sprachen viele der Konfis über die gemeinsame Zeit. Anderthalb Jahre, da ist schon viel passiert: vom gemeinsamen Kennenlernen über viele, viele Gruppenstunden und zwei Freizeiten bis hin zum großen Finale, der anstehenden Konfirmation. Die beiden Moderatorinnen Jana und



Alice sorgten zwischen den einzelnen Beiträgen der Konfis für einen Überblick und verstärkten die Botschaften im Raum, der mit 180 Besuchern aus allen Nähten platze. Auch ein kurzes Video hatten wir für diesen Morgen gedreht.

Wir sind der Meinung, dass Gott in uns hineinsieht, anstatt unser Äußeres zu bewerten. Dadurch erkennt er unseren wahren Wert und unsere Qualitäten, ganz im Gegensatz zu den Menschen, die in uns hineinblicken wollen, es jedoch nicht können. Zugegeben: es ist manchmal ganz gut, dass es andere Menschen gibt, die uns Feedback geben und erklären, wie wir wirken. Diese Menschen können uns aber auch Unwahrheiten vermitteln, weil sie selbst unvollkommen sind. Gott hingegen ist vollkommen. Wenn er uns ansieht, dann sieht er viel mehr, als wir sehen. Und er sagt selbst, wir seien sein Spiegelbild. Spiegelbilder eines perfekten Gottes. Wir sind für unseren

Gott perfekt. Deshalb gibt es keine größere Bestätigung, als sich von Gott geliebt zu wissen.

Auch im Hintergrund wirkten viele Konfirmanden und Mitarbeiter der Gemeinde mit. So gab es nach dem gelungenen Gottesdienst noch Würstchen, Brötchen und viele schmackhafte Salate. Ein wirklich schönes Erlebnis. 😊

Luna Solbach

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65 pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen
Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

PFLEGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



Foto: www.wieschku.de

Hineingenommen ins große Abenteuer

Gemeinsam an einem Tisch sitzen. Einander die Speisen reichen, die Jesus an seinem letzten Abend mit seinen Jüngern aß: Vom Bitterkraut bis zum süßen Fruchtmus – das Bittere und die Süße des Lebens kosten.



„In der Angst rief ich den Herrn an; und der Herr erhörte mich und tröstete mich.“ Psalm 118, 5

Und die Psalmen beten, die Jesus mit Bangen und Hoffen dabei mit seinen Jüngern betete. Am Gründonnerstag wurde im Gemeindehaus angesichts der Todesangst die Erlösung gefeiert und geschmaust mit Jesus, der unsere Angst erlitten hat.

Jesus teilt mein Leben. In ihm kann ich mich völlig bergen, auch in bitteren Zeiten, ja selbst im Tod. Diese Botschaft des Karfreitags wurde spürbar auch im Abendmahl, eingeleitet durch das vom Kirchenchor gesungene *„Jesus, I come to the cross ... your arms are open, you call me by name.“* (Jesus, ich komme zum Kreuz, deine Arme sind offen, du rufst mich beim Namen).

Zu Jesus dem Gekreuzigten kommen heißt, in offene Arme kommen!

Und was ist mit denen, die daneben stehen? Denen das alles nichts sagt, auch nicht das leere Grab? So wie es Maria aus Magdala an Ostern erging, die dann erfährt: Ich bin gemeint! Persönlich mit Namen gerufen sein, mit Jesus verbunden sein: Das wurde mit drei Taufen gefeiert. Denn Jesus teilt auch heute unsere Lebenswege und führt zur Freude.

Wie am Beginn der Festgottesdienste, so gab es auch am Ende ein gemeinsames Essen: Ein üppiger Osterbrunch mit fröhlichen Gesprächen rundete die österliche Festzeit ab.

Pfarrer Martin Weidner



Weltgebetstag

Kia orana – „Hallo“ oder „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“ Wow, was für ein schönes Bild und was für eine Begrüßung!

Beim Weltgebetstag 2025 luden die Schwestern auf den Cookinseln die ganze Welt ein, sich in der Maori-Sprache zu begrüßen.

Rund 40 Frauen – und ein Mann – fanden am 7. März 2025 den Weg in die Glocke, um in Neviges den Weltgebetstag zu feiern. Und mit ihnen wurde der Weltgebetstag an vielen anderen Orten mit derselben Liturgie gefeiert. Für mich immer wieder eine tolle Vorstellung, im Gebet vereint zu feiern. Uns eint, informiert zu beten und betend zu handeln.

Psalm 139 begleitete uns durch den Gottesdienst. Christine Weidner hob in ihrer Ansprache über die Psalmen hervor, dass die Psalmen jeden einzelnen ansprechen, jeder findet sich in den Psalmen wieder.

Berührt hat mich auch der gegenseitige Zu-



spruch. Wir begannen mit „Kia orana!“, fügten etwas Persönliches, Freundliches oder Ermutigendes hinzu und endeten mit der Zusage „Gott hat dich wunderbar geschaffen“. Das tat gut!

Selbstverständlich durften im Anschluss an den Gottesdienst die kleinen kulinarischen Köstlichkeiten nicht fehlen. Pinker oder exotischer Kartoffelsalat? – die Wahl fiel schwer – also am besten beides und ein Stück Kokoskuchen hinterher.

Nächstes Jahr treffen wir uns zum Weltgebetstag in Nigeria. Seien Sie mit dabei!

Für das Weltgebetstagsteam

Monika Schulz

wir planen, bauen, begrünen, pflegen ...

Dipl.-Ing. Peter Meister
Garten- und Landschaftsbau e.K.

02053-2210 www.meister-gaerten.de

Meister
LUST AUF GARTEN



Ladies Lounge 2025

Stark und frei!

Was für ein herrlicher Abend! Darf man das sagen bei einer Ladies Lounge? War es nicht eher ein fraulich-erbaulicher Abend? Egal, Hauptsache, er war gut. Und das war er! Wie schön ist es, freundlich mit einem kühlen Getränk begrüßt zu werden und es sich am Buffet gut gehen zu lassen, sich in einer der vielen kleinen Runden auszutauschen und gespannt auf das zu warten, was da kommt. Und sie kamen, die Frauen aus dem Gebetshaus Augsburg, so voller Elan und Freude darüber, Wichtiges im Glaubensleben mit uns zu teilen. Einige Gedanken, die uns die Gastrednerin Katta von Herrlich Schriftwerk mitgab:

- **Der größte Kampf, den wir hier auf der Erde kämpfen, ist der in unserem Kopf.**
- **Emotionen bestätigen nicht die Wahrheit, sondern das, was wir für wahr halten.**
- **Es ist richtig, gut zu sich selbst zu sprechen: Ich bin genug! Ich liebe mich so, wie ich bin.**

Darüber hinaus gab es viele weitere gute Anstöße für uns. Aber das Beste ist doch,

dass ich den einen Gedanken, den ich für mich als wichtig erkannt habe, nicht wieder vergesse, sondern umsetze. Möge es uns mit Gottes Hilfe gelingen!



Mir hat gefallen, dass die Frauen aus Augsburg so normal waren, wie wir eben, dass man mit zwei Frauen wunderbar den Lobpreis anzünden kann. Es war toll, all die Frauengesichter zu sehen, in ihrer Vielfalt, in unterschiedlichem Alter, in ihren Reaktionen auf den Abend. Es war gut, mit unbekannten und bekannten Frauen in einem



Austausch zu sein.

Hey, Ladies, habt ihr nicht Lust, dem Gemeindebrief einen Ein- oder Zweizeiler zu schicken mit eurem wichtigsten Satz von diesem Abend? Lasst den Abend nicht verpuffen. Macht ihn nachhaltig. Lasst uns uns mit euch freuen und Gutes teilen.

Damit Jesu Name größer und größer wird in uns!

Mit vielen guten Wünschen für euch!

Susanne Gruber

Frühschicht

Es ist noch früh am Morgen. Die kalte Luft in meiner Lunge lässt mich langsam wach werden. Es ist kurz vor sechs und ich bin als Mitarbeiter auf dem Weg zur sogenannten Frühschicht im Gemeindehaus. So wie jeden Donnerstag in der Passionszeit vor Ostern.

Das Besondere an diesem Veranstaltungsformat ist durchaus auch die Uhrzeit. Aber nicht nur: sich an sechs aufeinanderfolgenden Donnerstagen in der Woche noch vor der Arbeit oder der Schule zu treffen und mit Gott in den Tag zu starten, ist eine erhebende Erfahrung der Gemeinschaft. Ich bin nicht allein auf Jesu Spuren. Da sind noch andere, die ihm nachfolgen. Zwischen 18 und 25 Teilnehmer jeden Alters sind es Woche für Woche.

Die Passionsstunden Jesu sind die inhaltsschwersten seines irdischen Dienstes. Im Zentrum eines jeden Morgens steht ein Bild des deutschen Malers und Bildhauers Jens Wolf – mal far-



benfrohe dynamische Werke, mal Gekritztes auf weiß-grau-blauem Hintergrund. Die sechs Andachten von sechs verschiedenen Personen dauern rund 15 Minuten, ehe die Ersten hastig Brötchen schmieren und zum Bus rennen. Die Schule ruft. Viele bleiben aber auch länger, tauschen sich aus und genießen dabei ein ausgiebiges Frühstück. Danke an das siebenköpfige Vorbereitungsteam. Richtig, richtig gut.

René Görtz

FRÜH
SCHICHT

08.03. - 10.04. | JEDEN DONNERSTAG
08:30UHR | IM GEMEINDEHAUS
ANDACHT | FRÜHSTÜCK



Eine Stunde beten – geht das?

Das 24-Stunden-Gebet von Gründonnerstag bis Karfreitag

Vierundzwanzig mal eine Stunde beten. Ohne Unterbrechung. Ohne Pause. Ob das möglich ist? Und sinnvoll? „Ihr empfangt nicht, weil ihr nicht betet“ sagt Jesus seinen Jüngern ein wenig vorwurfsvoll, vielleicht aber auch nur, um sie herauszufordern. Als wolle er sagen: „Gott lässt sich bewegen durch eure Worte und durch eure Hingabe. Kommt und sucht sein Herz.“

Bewegt von ein paar geistlichen Eindrücken nahmen wir Gottes Herausforderung an und starteten an Ostern ein 24-Stunden-Gebet – beginnend an Gründonnerstag, kurz vor dem Feierabendmahl der Gemeinde. Wenn Gebet die Welt verändert, sollten wir uns darin üben. Der Jugendkeller wurde kurzerhand zum Gebetsraum umfunktioniert, neu ausgeleuchtet und mit ein paar schön gestalteten und hilfreichen Anregungen zum Gebet versehen. Auf weißen Karton gedruckt: der Tagesverlauf vor 2000 Jahren. Beginnend mit dem letzten Abendmahl bis zu Jesu Tod am Kreuz am Freitagnachmittag. Es ist bedrückend, diese Stunden mit Jesus nachzuvollziehen. Gerade des Nachts, als Jesus von allen Jüngern

verlassen vor Gericht gestellt und von allen Seiten verhöhnt wurde. Die Passion gab dem Gebet eine besondere Tiefe.

Gebet in seiner vielfältigsten Form

Die Wochen zuvor wurde die Idee geteilt und digitale Gebetslisten gefüllt – würde es gelingen, auch die Nachtschichten zu belegen? Sieben der 24 Schichten wurden speziell beworben, von einer Person angeleitet und unter ein eigenes Motto gestellt. „Psalmen ausbeten“, „Gebet für Erweckung“ oder „Reinigung des Herzens“ lauteten die Überschriften. In den Stunden dazwischen half eine digitale Gebetswand (siehe QR-Code) dabei, die Stunde mit Gebet zu füllen. Hier wurden Gebetsanliegen gesammelt, Lieder und Erfahrungen geteilt. Erfreulich war nicht nur die rege Teilnahme von rund 30 verschiedenen Betern jeden Alters, sondern auch die Eigendynamik, die das Projekt mit sich brachte: Kurzfristig wurde eine Schicht speziell für Kinder ins Leben gerufen, zwei Kleingruppen verabredeten sich, um gemeinsam eine Schicht zu übernehmen. Oft wurde auch gesungen, manchmal blieb es still.

Dass die Kette wirklich über die ganze Dauer hielt, lag nicht zuletzt an Heldinnen und Helden, die die Nachtschichten am frühen Morgen übernahmen und an einigen jungen Erwachsenen rund um den Globus, die zu ihren Zeiten aus der Ferne eine Stunde im Gebet verbrachten. Eine starke Aktion. Zurück bleibt eine Sehnsucht. Im Gebet öffnen sich Welten.

René Görtz



Pfingsten gehen wir wieder raus ...

Der Posaunenchor lädt wieder ein, diesmal zum Brunnen in der Innenstadt im Herzen von Neviges.

Pfingsten, den Geburtstag der Kirche, wollen wir dort feiern, wo es schön ist und wir viele Menschen erreichen.

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern mit Bläsermusik, Liedern zum Mitsingen und guten Worten, Gedanken und Gebeten.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit sich bei Kaffee, Kuchen, Snacks und Getränken auszutauschen oder auch nur gemütlich beieinander zu sein.

Also, wir sehen uns

Pfingstsonntag, 8. Juni, um 11:00 Uhr

am Brunnen in der Innenstadt von Neviges

und hoffen auf warmes Sonnenwetter!

Ihr Posaunenchor und Pfarrer Weidner



Bild: nevigeser-machen-das.de

Einladung zum Konfirmationsjubiläum

Am Sonntag, dem 19. Oktober 2025 um 10:15 Uhr in der Ev. Stadtkirche wird in einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl die Jubiläen der goldenen, diamantenen und eisernen Konfirmation gefeiert. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch gestalten.

Im Anschluss wird den Jubilaren im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 ein Mittagessen angeboten.

Dazu laden wir hiermit alle Jubilarinnen und Jubilare herzlich ein, die in den Jahren 2024 und 2025 ihr Jubiläum hatten. Diese Einladung gilt selbstverständlich auch für

weggezogene Jubilare und allen Gemeindegliedern, die dieses Fest nicht in ihrer Heimatkirche feiern können.

Bitte geben Sie den untenstehenden Anmeldeabschnitt bis zum 25. September 2025 beim Gemeindebüro ab oder melden sich dort unter der Telefonnummer: 02053-7363 an.

Alle Jubilare sind zu einem Vortreffen am Donnerstag, 4. September um 15 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 eingeladen.

Pfarrer Martin Weidner

Anmeldung zum Konfirmations-Jubiläum am 19. Oktober 2025 in Neviges

Name:

ggf. Geburts-Name:

Telefonnummer:

Jahr der Konfirmation:

durch Pfarrer:

Ich bleibe zum Mittagessen ☐ ja

☐ nein

Ich komme mit Begleitperson:

Unterschrift:

Kleingruppen

bei Interesse bitte bei René Görtz melden

Mobil: 01577 8093485

E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Frauenhauskreis

für Frauen ab 50

Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit

1. und 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Ladies-Lifegroup

für Frauen zwischen 20 und 50

Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit

donnerstags 19:00 Uhr

Hauskreis Bibliosophie

für Denker

alle sechs Wochen montags, 18:00 Uhr

Bier und Bibel

für Männer zwischen 35-55 Jahre

montags alle zwei Wochen, 20:00 Uhr

Singekreis

für alle, die Freude am Singen haben

donnerstags, 10:00 Uhr

Gesprächskreis

für Suchende jeden Alters

unregelmäßig dienstags, 19:00 Uhr

Bibel-Hauskreis

für Menschen, die gerne in der Bibel forschen, donnerstags, 20:00 Uhr

Jugend-Lifegroup I

für Jugend unter 30 Jahre,

montags, 17:30 Uhr

Lifegroup II*

für Jugend unter 30 Jahre

mittwochs, 17:30 Uhr

Lifegroup Jungs

für Männer zwischen 18 und 25 Jahren

donnerstags, 18:00 Uhr

Ü55

für Menschen ab 55, gemeinsam Essen, Singen, Austausch über "Das Jesus Projekt"

1 x im Monat, donnerstags 18:30 Uhr

Gruppen & Kreise

Besuchsdienstkreis

4. Di im Monat, 17:00 Uhr

Kirchplatz 5

Gudrun Stickel, Telefon 2772

Kirchenchor

Mi, 19:30 Uhr

Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5

Anna Levina-Mejeritski,

Telefon 0174 9050086

Männerkochen

2. + 4. Mi im Monat, 19:00 Uhr

Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5

Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Mittwochstreff

2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr

Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5

Katharina Sindt, Telefon 48639

Dr. Britta Burkhardt, Telefon 422840

Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Posaunenchor

Mo, 18:30 – 20:00 Uhr

Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5

Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Seelsorgekreis

Fr, 15:30 Uhr

Domizil Burgfeld

Katharina Sindt, Telefon 48639

Töpfergruppe

Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr

Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5

Sigrid Bußmann, Telefon 4647

GOTTESDIENSTE

sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche (Kirchplatz 1)

29. Mai Christi Himmelfahrt	10:15 Uhr Wandergottesdienst Treffpunkt: Stadtkirche Martin Weidner	
	Martin Weidner mit Taufe	
1. Juni	17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze René Görtz und Celina Ehni und Breeze-Team	
8. Juni Pfingstsonntag	11:00 Uhr Fußgängerzone am Brunnen Bläsergottesdienst Martin Weidner und Posaunenchor, anschließend Kirchcafé	
9. Juni Pfingstmontag	Hermann Köller	
15. Juni	Gemeindehaus Kita-Gottesdienst René Görtz	
21. Juni Samstag	14:00 Uhr Tauf-Gottesdienst Martin Weidner mit Taufe	
22. Juni	Christine Weidner	
29. Juni	Detlef Gruber mit Abendmahl	
	anschließend Kirchcafé Martin Weidner mit Taufe	
6. Juli	17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze René Görtz und Celina Ehni und Breeze-Team	
13. Juli	Zilly Ziech	
20. Juli	Dorothea Köller	
27. Juli	Hermann Köller mit Abendmahl	
3. August	Dorothea Köller	

GOTTESDIENSTE

sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche (Kirchplatz 1)

10. August	Martin Weidner mit Taufe	
17. August	Christine Weidner	
24. August	Detlef Gruber mit Abendmahl	
31. August	11:00 Uhr Hof Gemeindehaus Start Sommerkirche Martin Weidner, anschließend Kirchcafé	
7. September	17:00 Uhr Hof Gemeindehaus Breeze René Görtz und Celina Ehni und Breeze-Team	



An diesen Sonntagen findet die Kinderkirche zeitgleich zum angegebenen Gottesdienst im K5 oder im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 statt.

Informationen unter kinderkirche@ev-kirche-neviges.de



An diesen Sonntagen wird die Kinderkirche zeitlich parallel zum Breeze¹⁷ von 17:00 – 19:00 Uhr im Gemeindehaus angeboten.

- Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und Kaffee; am 8. Juni nach dem Pfingstgottesdienst, 6. Juli und 31.8. zum Start der Sommerkirche mit Kuchen vom Kirchcafé-Team.
- Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.

freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13

30. Mai	Martin Weidner	18. Juli	Dorothea Köller
6. Juni	Detlef Gruber	25. Juli	Dorothea Köller m.A.
13. Juni	kath. Team	1. August	Dorothea Köller
20. Juni	Christine Weidner	8. August	kath. Team
27. Juni	Detlef Gruber m.A.	15. August	Christine Weidner
4. Juli	Martin Weidner	22. August	Detlef Gruber m.A.
11. Juli	kath. Team	29. August	Christine Weidner

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP I
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Alle Gruppen und Kreise finden
in der Regel nicht in den Ferien
statt. Bitte erkundigt euch bei
den Ansprechpersonen.

Di 16:00 – 17:30 Uhr
FUSSBALL FÜR NEWCOMER
5 – 8 Jahre
Turnhalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider 0176 21979384

Mi 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP II
Jugendkeller Roonstraße
Jana Biewald
Telefon 0151 40667157

Fr 17:00 – 18:30 Uhr
GOLDKINDER
MÄDCHENGRUPPE
9– 12 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Termin nach Absprache
PROBE DER CORE-BAND
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
ECKSTEIN-CLUB
Ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 16:00 – 17:30 Uhr
JUNGCHAR
ab 5 Jahren
Gemeindehaus, Siebeneicker Str. 5
Cece Ehni
Telefon 0176 61326133

1. So im Monat
17:00 – 18:30 Uhr
BREEZE¹⁷
Gemeindehaus, Siebeneicker Str. 5
Meike Biewald
Telefon 0172 7811474

So 10:15 – 11:15 Uhr
Termine siehe Gottesdienstplan
KINDERKIRCHE
Stadtkirche
René Görtz
Telefon 01577 8093485

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

TIP im Sommerbrief Von guten Mächten

Das Lied ist bekannt. Dietrich Bonhoeffer, der es geschrieben hat, weniger. Doch es lohnt sich, die Vielseitigkeit dieser Ausnahmegehalt der deutschen Geschichte genauer zu betrachten.

Dazu gibt es jetzt bis zum 20. September 2025 eine gute Möglichkeit – und das in unserer Nähe:

Im Foyer der Hochschul- und Landeskirchenbibliothek Wuppertal in der Missionsstraße 11 ist die Ausstellung „Dietrich Bonhoeffer. Sein Leben. Sein Werk. Und seine Beziehung zu Wuppertal“ zu sehen.

Sie informiert über das Leben und Werk Bonhoeffers und enthält zahlreiche Zitate, Fotografien und Texte. Außerdem bietet sie einen multimedialen Zugang: Über QR-Codes können die Nutzer im Internet weitere Informationen abrufen – darunter Ton- und Videodokumente.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 9:30 – 17:00 Uhr,
Do: 9:30 – 19:30 Uhr, Sa: 10:00 – 13:00 Uhr
Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.



Sie ist mit der Buslinie 643 vom Hauptbahnhof Wuppertal gut zu erreichen.

Pfarrer Martin Weidner



Eine spannende Aufgabe: Besuche!

Im Namen der Kirchengemeinde älteren Menschen zum Geburtstag gratulieren: Das hält immer wieder Überraschungen bereit, denn diese Besuche sind so vielfältig wie das Leben. Durch den Besuchsdienst bekommt die Gemeinde ein Gesicht, Menschlichkeit wird in die Häuser verteilt.

Bei dem monatlichen Treffen wird alles rund um die Besuche besprochen und das Nötige dazu verteilt.

Wer mit dabei sein möchte, melde sich im Gemeindebüro unter Tel. 7363 oder bei Pfarrer Martin Weidner, Tel. 8499422.





Stahl- und Metallbau Kausch

Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH & Co. KG

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung



Befähigungskurs

für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kranken- und Altenseelsorge

Die ökumenische Seelsorge im Helios Klinikum Niederberg und die evangelische Seelsorge in der Bergischen Diakonie Aprath suchen ehrenamtlich Mitarbeitende, die ihre Kraft und Zeit in der Begleitung von kranken und alten Menschen einsetzen wollen.

Voraussetzungen sind das Interesse am Menschen, die Bereitschaft, sich persönlich weiterzuentwickeln, psychische Belastbarkeit und die Anerkennung von christlicher

Nächstenliebe als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche.

Geboten wird eine Grundausbildung in Seelsorge, begleitende Supervision und regelmäßige Fortbildungen. Praxisfelder sind die somatischen Stationen des Helios Klinikums Niederberg in Velbert und die Altenheime (Haus Otto Ohl, Haus Luise von der Heyden und Haus Karl Heinersdorf) der Bergischen Diakonie Aprath in Wülfrath.

Termine 2026:

Samstag, 10.01.26 09:00 - 16:00
Donnerstag, 15.01.26 15:00 - 18:00
Donnerstag, 22.01.26 15:00 - 18:00
Donnerstag, 29.01.26 15:00 - 18:00
Donnerstag, 05.02.26 15:00 - 18:00
Donnerstag, 12.02.26 15:00 - 18:00
Samstag, 21.02.26 09:00 - 16:00
Donnerstag, 26.02.26 15:00 - 18:00
Donnerstag, 05.03.26 15:00 - 18:00
Donnerstag, 12.03.26 15:00 - 18:00
Samstag, 21.03.26 09:00 - 16:00

Ort: Begegnungszentrum Kostenberg, Velbert

Einführungsgottesdienst in Aprath:
Sonntag, 29.03.26 um 10:00 Uhr

Kosten: 150 €

Leitung: Dorothea Matzey-Striewski, Pfarrerin im Helios Klinikum Niederberg, Supervisorin DGfP, Kursleiterin KSA
Karin Anhuef-Natrop, Pfarrerin im Helios Klinikum Niederberg, Supervisorin DGfP, Kursleiterin KSA
Stefanie Stute, Pfarrerin in der Bergischen Diakonie Aprath

Anmeldung: bis zum 10.10.2025 bei: Dorothea Matzey-Striewski. Tel: 02051-982-3008
Mail: dorothea.matzey-striewski@ekir.de
Karin Anhuef-Natrop, Tel: 02051-982-3011
Mail: karin.anhuef-natrop@ekir.de

VERANSTALTUNGEN

In Jesus verwurzelt sein und durch ihn innerlich wachsen



Dienstag, 10. Juni 2025
Dienstag, 1. Juli 2025

Jesus verblüfft mich immer wieder: Sein weites Herz, seine herausfordernden Perspektiven, seine Gelassenheit in Terrorzeiten, seine Chamäleon-artige Weise, individuell auf verschiedene Menschen einzugehen: Von ihm Impulse für das eigene Leben zu bekommen, ist das Ziel der Gesprächsabende. Jeder Abend hat ein eigenes Thema.

Jeweils von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr im kleinen Saal im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5.

Pfarrer Martin Weidner

Claudia Jung

Meisterbetrieb

- ✿ Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- ✿ Moderne Kranzbinderei
- ✿ Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30

42551 Velbert | Talstraße 23

Telefon 02053 51 41

Fax 02053 4 26 62 94

E-Mail: claudia@blumen-jung.com

Grabpflege, Bepflanzung, Neuanlage
rund um Ihre Grabstätte auf dem
ev. und kath. Friedhof

VERANSTALTUNGEN

Gemeinsam feiern und genießen

Unter diesem Motto sind alle Senioren zu einem Nachmittag ins Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 eingeladen. Wir feiern sommerliche Lebensfreude und genießen ein fröhliches Programm und ein sommerliches, sättigendes Essen.

Dies Fest findet anstelle der früheren Geburtstagsfeiern statt und beginnt am Mitt-

woch, den 9. Juli 2025, um 14:30 Uhr.

Das bewährte Team freut sich auf Sie!

Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 2. Juli 2025.

Bitte den Coupon ausfüllen, im Gemeindebüro abgeben oder anmelden unter Tel. 7363 oder neviges@ekir.de.

Pfarrer Martin Weidner



Anmeldung zum Sommerfest am 9. Juli 2025

Name:

Telefonnummer:

Ich komme mit Begleitperson:

Unterschrift:



VERANSTALTUNGEN

Leben entdecken

Ein sechswöchiger Kurs über die Inhalte des christlichen Glaubens

04.09. | 11.09. | 18.09. | 25.09. | 02.10. | 09.10.

Gemeinsam geht vieles leichter. Und oft kommt man weiter, wenn man nicht alleine geht. Deshalb möchten wir Sie einladen, mit uns gemeinsam den christlichen Glauben zu entdecken. Auf dem Programm stehen:

- 5 Abende zu den Basics des biblischen Glaubens
- Offene Gespräche in kleinen Tischrunden
- Gemeinsames Essen
- Ein feierlicher Abschluss-Abend im Oktober

Der Kurs findet wöchentlich, jeweils donnerstags um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 statt und startet am Donnerstag, 4. September. Laden Sie gerne Freunde und Bekannte ein und machen Sie sich mit uns zusammen auf die Entdeckungsreise.

Wir bitten um vorherige Anmeldung – über den QR-Code oder im Gemeindebüro. Für die Teilnahme wird vor Ort eine Teilnahmegebühr von 20€ erhoben.

Martin Weidner & René Görtz



VERANSTALTUNGEN

Tag des offenen Denkmals

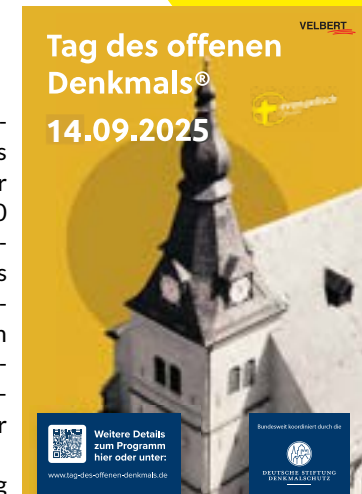
Im letzten Jahr war der Tag des offenen Denkmals in unserer Stadtkirche ein überaus großer Erfolg. Dies bestärkt uns in der Wiederholung dieses Tages auch in diesem Jahr. Wir werden wieder versuchen, die Zeit von 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr am 14. September 2025 mit Live-Organ Musik zu untermalen. Ebenfalls planen wir wieder die Öffnung des Turmes mit der alten mechanischen Turmuhr, weiterhin eine Bilderausstellung mit alten Bildern sowie Kaffee und Kuchen vom Kirchcafé-Team. Nach der offiziellen Öffnungszeit im Rahmen des Offenen Denkmals schließt sich eine Zeit an, die besonders Neu-Zugezogene anspricht. Näheres hierzu weiter unten auf dieser Seite.

Freuen Sie sich mit uns, unser altes Denkmal an diesem Tag zu präsentieren.!

Jörg Sindt

Save the Date:

Sonntag, 14. September 2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Ev. Stadtkirche Neviges



Sie sind NEU in Neviges?

Dann würden wir Sie gerne kennenlernen!

Wer? die Mitarbeitenden der ev. ref. Kirchengemeinde Neviges

Wo? in der ev. Stadtkirche

Wann? am 14. September 2025 um 16:00 Uhr

- Wir begrüßen Sie mit einem Sekt und Sie lernen unsere schöne Kirche kennen.
- Inclusive Glockenturm und Orgel (diese Gelegenheit gibt es nur einmal im Jahr).
- Pfarrer Martin Weidner und Diakon René Görtz und einige Mitarbeitende stellen unsere Gemeindeangebote vor.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen etwas Zeit zu verbringen.

Liebe Grüße,

Angelika Mendorf

mobil : 0172 2070075

Tiersegnung am 13. Juni 2025 in Tönisheide



Die Katholische Kirchengemeinde Maria, Königin des Friedens lädt Sie und Ihre tierischen Freunde herzlich zur Tiersegnung am 13. Juni ein. Um 17:30 Uhr beginnt die Andacht vor der Kirche St. Antonius in Tönisheide. Kommen Sie mit Ihren Tieren, um sie unter den Segen Gottes zu stellen. Anschließend sind alle zum Umtrunk auf dem Außengelände der Kirche eingeladen. Bereits im 13. Jahrhundert rief der Heilige Franziskus ins Bewusstsein, dass alle in der Natur Verantwortung und Fürsorge tragen. Die Tiersegnung zeigt die Verbundenheit mit der Schöpfung. Mit dem Segen wird Gottes Liebe zu den Tieren zum Ausdruck gebracht und sie werden unter seinen Schutz gestellt. Die Tiersegnung drückt eine ehrliche Wertschätzung gegenüber der Schöpfung aus und steht für den achtsamen Umgang mit Tieren.

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren



Naturland

- Bio-Eier von eigenen Hühnern
- Bio-Kartoffeln und Bio-Kürbisse sowie
- Bio-Getreide (Roggen, Weizen, Dinkel)
– auf Wunsch frisch geschrotet –
alles aus eigener Ernte!
- Bio-Vollkornmehle und weitere Bio-Naturkost-Produkte

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Run.

Bericht zur Wohnwoche 2025

Ende Januar war es wieder so weit. Eines Sonntagabends zog eine Horde jugendlicher ins Gemeindehaus ein, bepackt mit Matratzen, Koffern und Taschen. Für sechs Nächte verwandelte sich der Jugendkeller in unser Wohnzimmer. Entgegen kam uns, dass wenige Tage zuvor die Wohnung auf der ersten Etage frei geworden war. So konnten wir diese als Schlafplatz mit nutzen, funktionierten einen kleinen Raum zur Gebets-Oase um und breiteten uns aus. Nach einem begeisternden Start im Breeze, nahmen wir als Gemeinschaft langsam die Räume ein und feierten eine Woche lang das Gefühl, in der Gemeinde eine Familie zu haben. Das Motto „Run“ spielte auf die Geschichte vom verlorenen Sohn an, der erst fort, dann zurück und letztendlich in die Arme des Vaters lief. Es ging um Sehnsucht, um die Liebe des Vaters und die Frage, wie das Gefühl, bei Gott zu Hause zu sein, auch unseren Alltag mitbestimmen kann. Der Alltag fühlte sich dann an wie ein Taubenschlag. Bei allem Kommen und Gehen

gab es im Jugendkeller einen festen Ort und immer wieder Angebote für Gemeinschaft: die Lifegroups fanden statt, auf dem Tisch lag immer mal wieder ein Puzzle und hier und da bildeten sich kleine Lerngruppen für Schule und Uni. Zu den festen Angeboten zählte auch die Abendshow „Kickback“, vielen unter den Titeln „Familienduell“ oder „94%“ bekannt. Dass an der Wohnwoche auch Jugendliche teilnahmen, die zuvor noch nicht Teil der Jugendarbeit waren, verdeutlicht, wie offen und zugleich attraktiv die Wohnwoche nach außen wirkt. Insgesamt 25 Jugendliche und junge Erwachsene / Mitarbeiter nahmen an der Woche teil, die mit einem gemeinsamen Frühstück und einem schnellen Aufräumen am Samstagmorgen endete. Wir sind dankbar für die Zeit und die Möglichkeit, uns im Gemeindehaus ausbreiten zu können. Dankbar für die ehrenamtlichen Helfer, die zusammen mit Cece und mir rund um die Uhr halfen, die Schichten abzudecken. Eine Wiederholung sollte es im Januar 2026 geben. Da bin ich mir sicher.

René Görtz

Into the wild

Wild. Unkontrolliert. Frei. Grenzenlos.
Heftig. Heißblütig. Leidenschaftlich.

Kann und sollte Glaube so beschrieben werden?

Dieser Frage gingen wir beim 78. Core auf den Grund. Und es war kein gewöhnlicher Core, denn wir durften vier der Konfis aus dem aktuellen Jahrgang taufen.

Es ist schon ein wildes Unterfangen, wenn man sich an einem Samstagabend im Februar unter freiem und regnerischem Himmel in ein Holzfass mit Wasser untertauchen lässt. Doch die vier Jugendlichen trauten sich und tauchten unter tosendem Applaus ihrer Familien und Freunde wieder auf. Aber nicht, weil sie sich in das kalte Wasser getraut haben, sondern, weil sie noch etwas viel Mutigeres gemacht haben: sie haben sich taufen lassen.

Taufe ist das öffentliche Zeichen, dass man Jesus folgen will und sein Leben nach ihm ausrichten möchte.

Was hat das jetzt mit wildem Glauben zu tun?

Wilder Glaube steht treu zu Gott – mit der Taufe zeigt man allen Anwesenden, dass man treu zu Gott steht, und er verspricht, sich treu zu uns zu stellen.

Wilder Glaube entsteht aus Liebe – mit der Taufe besiegelt man eine Beziehung aus Liebe zu einem uns schon längst liebenden Gott.

Wilder Glaube führt uns manchmal in Wüstenzeiten, aber auch wieder hinaus – Taufe ist ein Wagnis in ein Leben, das manchmal auch ungemütlich ist, in dem Gott aber verspricht, immer bei uns zu sein.

Gemeinsam durften wir die Täuflinge noch segnen und im Anschluss bei Sandwiches, Brezel nund Getränken die Täuflinge feiern.

Cece Ehni

“Eye to eye”

Der Geruch von Popcorn, Crêpes oder Lagerfeuer liegt in der Luft. Draußen dämmt es. Jugendliche drängen sich im Eingangsbereich der CGV und warten auf offene Türen. Was werden sie sehen, wenn sie sich öffnen? Was wird ihnen begegnen - oder wer?

“Eye to eye” – Von Angesicht zu Angesicht war das Thema des diesjährigen athome. Von Mittwoch bis Freitag trafen sich die sechs Jugenden der Allianz (Bleibergquelle, Nierenhof, CGV, EFG Velbert, CVJM Velbert, Neviges) um Jugendgottesdienste zu feiern. Über 60 Mitarbeiter, hauptsächlich Jugendliche aus den verschiedenen Gemeinden, planten und gestalteten die drei Abende von Moderation bis Bistro.

Als Gastprediger wurde Christian Jünner eingeladen, der bereits viele Jahre in Nierenhof in der Jugend mitgearbeitet hatte und auch mit uns schon als Mitarbeiter auf Jugendfreizeit mitgefahren ist.

Montag ging es um Nathanael, der nicht glauben konnte, dass etwas Gutes aus Nazareth kommen konnte, Jesu Heimatstadt. Welche Erwartungen haben wir an Gott? Trauen wir ihm zu, dass etwas Gutes von ihm ausgehen kann?

Donnerstag stand die Geschichte von der Frau am Jakobsbrunnen auf dem Programm. Lange hat sie versucht, die Sehnsucht in ihrem Herzen mit vielen Dingen zu stillen. Jesus fragt sie, ob sie von Ihm empfangen möchte, was ihren seelischen Durst wirklich stillt. Dieser Abend war ganz besonders für unsere Jugend, da wir den Lobpreis leiten durften.

Freitag tauchten wir ein in einen Sturm. Ist Jesus da abwesend oder begegnet er uns

auch und auf besondere Weise in den stürmischen Zeiten unseres Lebens?

Nach den Gottesdiensten war noch genug Zeit für verschiedene Spiele und Aktivitäten oder um sich beim Bistro zu stärken und miteinander auszutauschen.

Es war eine besondere Zeit der Begegnung mit Gott, aber auch miteinander.

Cece Ehni

CVJM



In der Jahreshauptversammlung am 4. April 2025 wurde der Vorstand des CVJM Neviges neu gewählt.

Erstmals mit dabei: Nadja Okunneck (2.Reihe, 2.v.r.)

In dieser Sitzung übergab Jörg Sindt (1.Reihe, 2.v.r.) die Aufgabe der Kassenführung nach 33 Jahren an Jana Biewald (rechts), die somit Teil des geschäftsführenden Vorstandes wird.

Gottes Segen für die Arbeit.

Neues aus dem Kinderreich

Abschiedsstimmung im Kinderreich

Für unsere Wackelzähne geht bald eine aufregende Kindergartenzeit zu Ende. Die Kindergartenrucksäcke werden beiseitegelegt und der Schulranzen wird ausgepackt. Unsere Wackelzähne haben ein besonderes letztes Kitajahr erleben dürfen und sich intensiv auf die kommende Schulzeit vorbereitet. Elf Wackelzähne machen sich auf den Weg und bringen Vorfriede, Mut, Aufregung und Stärke mit. Vorfriede kam schon früh auf, z.B. als der neue Ranzen kam oder die Federmappe ausprobiert werden durfte. Stark und mutig sein durften unsere Wackelzähne im Rahmen unserer Stark-Mach-Kurse noch einmal ganz intensiv erleben. Ein bisschen Aufregung gehört dazu. Irgendwann wird Kita dann auch langweilig und es braucht neue Herausforderungen. Wir wünschen unseren Vorschulkindern einen guten Übergang in die Schule mit neuen Herausforderungen und Abenteuern.



Kinder-Bibel-Wochen

Auserwählt, gesalbt, besiegt, geflüchtet, behütet, gesegnet und gekrönt. In den Kinder-Bibel-Wochen 2025 durften wir uns die Geschichte von David intensiv anschauen und durch musikalische Begleitung, kreative Angebote und spielerische Aufarbeitung tief in das Leben des jungen Hirten und später großen Königs eintauchen. Unter der Leitung von Johannes Ehni und René Görtz konnten die Kinder den lebendigen Geschichten folgen. Mit Hilfe von Merkversen konnten sich die Kinder biblische Wahrheiten einprägen. Durch krea-



Evangelische
Kindertageseinrichtung
Das Kinderreich

KINDERTAGESSTÄTTE

tive Gestaltung, wie z.B. einen lebensgroß gezeichneten Goliath, wurde die Geschichte visuell greifbar. So wurde auch durch das Gestalten von Freundschaftsarmbändern die Bedeutung der Freundschaft von David und Jonathan untermalt. Die Kinder konnten sich durch gemeinsame Angebote in die Situationen der beteiligten Menschen in der Geschichte hineinversetzen. So durften sie z.B. erleben, wie es für einen Hirten ist, der auf der Suche nach seinen Schafen ist, oder sich wie David auf der Flucht vor König Saul in einer Höhle zu verstecken. Im Morgenkreis wurde der Tag mit von David geschriebenen Psalmen begonnen. Täglich wurden Ausmalbilder ausgemalt und Kreatives wie z.B. Harfen, Schafe und Kronen gebastelt. Mit christlichen Kinderliedern und Lobpreis konnten wir Gott loben und erfahren, welche Beziehung David zu Gott hatte: dass er in guten und in schweren Zeiten Gott lobte und, obwohl er als Mensch natürlich auch Fehler machte, immer wieder um Vergebung bat und Gottes Gegenwart suchte.

Das Team vom Kinderreich





HoeTec Jens Hoepfner
Systembetreuung (IT)
Burgener Str. 25, 42699 Solingen
Tel.: 02051 / 25 23 60

Administrator gesucht?

Computer streikt?

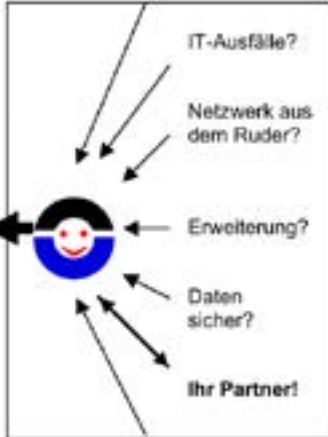
www.hoetec.de

- Systembetreuung
- Anwenderbetreuung
- Administration IT-Netzwerke

Vor-Ort / remote-Service, Reparatur, Planung,
Beratung, IT-Anlagen-Dokumentation, ...

**Wir kommen zu Ihnen.
Ihr ständiger Partner.
Seit 20 Jahren!**





GEBURTSTAGE IM JUNI

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apk 10, 28



Allen, die im Juni, im Juli und im August Geburtstag haben, namentlich denen, die 75, 80 und älter werden, gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

GEBURTSTAGE IM JULI



Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in
jeder Lage betend und
flehend eure Bitten mit
Dank vor Gott! Phil 4, 6

Für unseren Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!

Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 7363 oder bei Birgit Dywicky unter 2712 (beide mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zu Hause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

GEBURTSTAGE IM AUGUST



Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heu-
tigen Tag und stehe nun
hier und bin sein Zeuge.

Apg 26, 22

Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Landeskirchlichen Meldewesen kann es zu Fehlern in den Geburtstagslisten gekommen sein. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Sollten Sie Fehler bemerken, melden Sie diese bitte im Gemeindebüro.

Aufgeführt sind nur diejenigen, die 75 bzw. 80 Jahre alt werden, sowie alle, die älter sind als 80 Jahre. Wer nicht aufgeführt werden möchte, wird um eine schriftliche Mitteilung an unser Gemeindebüro gebeten.

TAUFEN

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu
geworden!

2. Korinther 5, 17

In und aus unserer Gemeinde wurden getauft:



BEERDIGUNGEN

Wer an mich glaubt, der hat das ewige Leben.
Ich bin das Brot des Lebens. Johannes 6, 47+48

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!



Vorsorge

...eine Sorge weniger

Danz - Bröcking
BESTATTUNGEN

Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert-Nevig

(0 20 53) 33 93

sonnenscheinohg@me.com

www.bestattungshaus-sonnenschein.de

KONTAKTE

Homepage: www.ev-kirche-neviges.de
YouTube-Kanal: Stichwort „Ev. Kirche Neviges“

Gemeindebüro

Fabienne Blum

Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges

Telefon: 02053 7363

E-Mail: neviges@ekir.de

Öffnungszeiten Di + Do 9:00 – 12:00 Uhr
Mo + Mi + Fr geschlossen

Bankverbindung

IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Ev. Verwaltungsverband

Mettmann – Niederberg

Homepage: www.evmn.ekir.de

Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann

Telefon: 02104 97010

Gremienberaterin Vanessa Tilgner

Telefon: 02104 970170

E-Mail: vanessa.tilgner@ekir.de

Friedhofsverwaltung Eric Mervelskemper

Telefon: 02104 9701143

E-Mail: evangelischer-friedhof@ekir.de

Pfarrer

Martin Weidner

Büro: Siebeneicker Straße 5

Telefon: 02053 8499422

E-Mail: martin.weidner@ekir.de

Diakon und Jugendleiter

René Görtz

CVJM-Büro: Siebeneicker Straße 5

Telefon: 02053 7886

Mobil: 01577 8093485

E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Jugendmitarbeiterin

Celina Ehni

Mobil: 0176 61326133

E-Mail: celina.ehni@ekir.de

Kirchenmusik

Anna Levina

Telefon: 0174 9050086

Küster & Hausmeister

Stadtkirche Jörg Sindt

Telefon (AB): 02053 5032622

Mobil (AB): 01579 2611526

E-Mail: joerg.sindt@ekir.de

Gemeindehaus Stephan Schnautz

Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr

Mobil: 01578 5025660

E-Mail: stephan.schnautz@ekir.de

Kindertagesstätte

Siebeneicker Straße 6

Leitung Theresa Knapp

Telefon: 02053 2281

ev.kita-niederberg-daskinderreich@ekir.de

Städt. Evangelische Grundschule

Telefon: 02053 424290

Homepage: www.egs-velbert.de

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111

Bergische Diakonie

Pflege zu Hause gGmbH

Noldestraße 7 | 42549 Velbert

Telefon: 02051 800570

info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Stadtteilzentrum Neviges

Lohbachstraße 30

Telefon: 02053 425311

Velberter Tafel für Niederberg

Mettmanner Str. 53

42549 Velbert

Leitung Johanna Arnold

Telefon: 0176 78009021

Ausgabezeiten Do 12:00 – 14:00 Uhr



**Geschenkt.
Bis zu 1.000 Euro.
Für Ihren Tipp zu
einem Immobilien-
verkaufswunsch.**

**Kennen Sie jemanden, der seine
Immobilie verkaufen möchte?**

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an
den Tippgeber ist das Zustandekommen
eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse

Hilden • Ratingen • Velbert



VERLÄSSLICHE ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTKIRCHE AUSSERHALB DER GOTTESDIENSTE

**donnerstags von 10:00-11:30 Uhr,
sonntags von 11:30- 14:00 Uhr**